

## Vermischtes.

### Bericht über die naturwissenschaftlichen Fachsitzungen der medic. naturwiss. Section des Siebenbürg. Museum-Vereins.

Seit unserem letzten Bericht auf S. 367 des vorjähr. Bandes, wurden unter Vorsitz der Vicepräsidenten Prof. Géza Entz und Prof. Rud. Fabinyi 7 Fachsitzungen abgehalten, u. zwar: 1) am 16 Dec 1887, 2) am 24 Februar 1888, 3) am 23 März-, 4) am 27. April-, 5) am 18. Mai-, 6) am 26. October- und 7) am 23. November. 1888, in welchen ausser den im vorliegendem Jahrgange mitgetheilten Gegenständen, noch folgende Gegenstände vorgelegt wurden

Prof. Ant. Koch erstattete Bericht (am 16 Dec. 1887.) über die Ergebnisse der zweiten Hälfte seiner mineralog. geognostischen Reise in das Széklerland, welche er im Sommer 1887 machte. Er hebt besonders die interessanten Eläolithsyenite des Pireske-Stockes hervor, wovon er eine reiche Sammlung mitbrachte und vorzeigte. Er berichtete ferner (am 24 Febr. 1888) über die Resultate der geologischen Aufnahme, welche er im Auftrage des kgl. ung. Ministeriums für Ackerbau, Handel- und Gewerbe, in der östlich von Torda gelegenen Gegend im Sommer 1887 durchgeführt hatte, indem er auch die Aufnahmsblätter vorzeigte. (Dieser Bericht erscheint in den Schriften der ung. kgl. geol. Anstalt.)

Prof. Rud. Fabinyi machte Mittheilungen (am 23. März 1888): a) über die chemische Zusammensetzung des Grobkalkes der Bácszer Schlucht, welcher aus b. l. 96.52% kohlensaurem Kalk und aus 2.62% in Salzsäure unlöslichen Stoffen besteht; b) über die Raoult'sche Methode zur Molecular-Gewichtsbestimmung, indem er die dazu nöthigen Vorrichtungen vorzeigte.

Friedr. Schwab sprach (Sitz. am 27 April 1888) über die Lichtveränderung des Sternes Geminorum nach seinen Beobachtungen von 1877 Oct. 5. bis 1898. Apr. 24.

Prof. Rud. Fabinyi machte Mittheilungen (Sitz. am 27 April 1888): a) über Moleculargewichts-Bestimmungen auf Grund des Raoult'schen Erstarrungsgesetzes der Lösungen; b) über die Depression des Schmelzpunktes bei doppelten Combinationen von Kohlenverbindungen

Dr. Joh. Gáspár theilte die chemische Zusammensetzung der erbsengrossen Steine, welche sich im Magen, in den Nieren, aber hauptsächlich in der Urinblase des Rindes fanden, mit (Sitz. am 18 Mai 1888):  $\text{Ca CO}_3$  . . . . 73.55%,  $\text{Mg CO}_3$  . . 15.75%, Phosphorsaur. Amm.  $\text{Mg}$  . . 1.75%, organ. Subst. . . . 6.35% und Wasser . . 3%.

Prof. Géza Entz zeigte ein Exemplar des *Carabus marginalis*, Fabr. vor (Sitz. am 26 Oct. 1888), welchen Friedr. Schwab im kalten Szamostale bei Reke'ó am 2 Sept. l. l. fing. Das Vaterland dieses ebenso prachtvollen wie seltenen Käfers ist eigentlich Süd-Russland, und wurde bisher nur in einzelnen Exemplaren im Süden unseres Vaterlandes aufgefunden, so in den Gegenden von Hermannstadt, Grossau (Bielz und Fuss), Torda (Wolff), Ratosnya (Birthler) und in dem Bihargebirge (Schuster.)

Schliesslich finden wir noch im II. Hefte (p. 201) die Berichte der betreffenden Custoden über den Stand und den Zuwachs der zoologischen, botanischen, mineralogisch-geol. und paläontologischen Sammlungen des Siebenbürgischen Landesmuseums, auf welche wir nur einfach hinweisen.